

LAUFFENER BOTE

6. Woche

11.02.2016

Die Weinstadt am Neckarufer • www.lauffen.de



DEUTSCH ROCKT!2
Ein Konzertabend in der Muttersprache
SA. 13.02. – 20 Uhr – Vogtshofkeller



COLIN WILKIE
Traditionsgig am Valentinstag
SO. 14.02. – 20 Uhr – Phoenix Irish Pub



„KILL ME, KATE!“
Eine Dramödie – THEATER
SA. 05.03. – 20 Uhr – Vogtshofkeller



REAL TIME FEAT. EILIDH GRANT
Musik aus Schottland und Northumberland – FOLK
SO. 06.03. – 20 Uhr – Phoenix Irish Pub



OPEN STAGE
„Wer will, der darf!“ – KULTURELLES ALLERLEI
SA. 12.03. – 20 Uhr – Vogtshofkeller



BEN SANDS
A Great Singer of Great Songs – FOLK
SO. 20.03. – 20 Uhr – Phoenix Irish Pub

KULTUR
KABARETT
KONZERTE

Veranstaltungs-
hinweise
der KuMa
Februar und
März 2016

VVK:
Hölderlin-
Buchhandlung
Online-
Reservierung:
[http://kuma-
lauffen.de](http://kuma-lauffen.de)

Kultur-
manufaktur
im Vogtshof
Lauffen e.V.

Aktuelles

- Hauptver-
sammlung der
Freiwilligen
Feuerwehr –
Rückblick auf ein arbeitsreiches
Jahr 2015 (Seite 3)
- Sportlerehrung mit gelungenem
Rahmenprogramm zeichnet über 100
Sportlerinnen und Sportler aus
(Seite 4/5)



Kultur

- KinoMobil am Montag mit Arlo und
Spot als Kinderfilm und Umrika, eine
wunderbare Komödie (Seite 9)
- Die Legende ist zurück:
Die ReBeatles
kommen am
Freitag, 26. Februar,
um 20 Uhr in die
Stadthalle (Seite 5)



Amtliches

- FFH-Gebiet „Nördliches Neckar-
becken“ und EU-Vogelschutzgebiet
„Pleidelsheimer Wiesental mit
Altneckar“ (Seite 13)
- Holzverkauf am Samstag, 20. Februar
im Etlzenswender Wald (Stadtwald
Lauffen-Ost) (Seite 13)
- Susanne Theves ist beim Landrats-
amt die neue Behindertenbeauftragte
für den Landkreis (Seite 13)

**Sichern Sie
sich einen
Sanierungs-
zuschuss!**
Nutzen Sie die
Sanierungs-
sprechstunde!
(Näheres S. 11)

Wichtige Telefonnummern und Öffnungszeiten

Stadtverwaltung Lauffen a.N.

Tel. 106-0

Telefax: 07133/106-19

Internet-Adresse <http://www.Lauffen.de>Redaktion Lauffener Bote: bote@Lauffen-a-n.de

Tel. 07133/2077-0/Fax 2077-10

Bürgerbüro Lauffen a.N.

Sprechstunden Bürgerbüro

Montag bis Freitag jeweils

8.00 bis 18.00 Uhr

Samstag

9.00 bis 13.00 Uhr

Sprechstunden übrige Ämter:

Montag bis Freitag jeweils

8.00 bis 12.00 Uhr

außerhalb dieser Zeiten gerne nach Vereinbarung

Bürgerreferentin

Tel. 106-16

Bauhof

Tel. 21498

Stadtgärtnerei

Tel. 21594

Städt. Kläranlage

Tel. 5160

Freibad „Ulrichsheide“

Tel. 4331

Begegnungsstätte für Ältere, Bahnhofstr. 27

Tel. 9018283

Stadthalle/Sporthalle Tel. 12911 oder 0172/5926004

BÖK, (Bücherei, Öffentlich, Katholisch)

Tel. 200065

Kindertagesstätten/Kindergärten

Kindergarten Städtle, Heilbronner Straße 32 Tel. 5650

Kindergarten Herrenacker, Körnerstraße 26/1 Tel. 14796

Kindergarten, Charlottenstr. 95 Tel. 16676

Kindergarten Karlstraße, Karlstr. 70 Tel. 21407

Kindergarten, Brombeerweg 7 Tel. 963831

Kindergarten Neckarstraße 68 Tel. 2039283

Ev. Familienzentrum Senfkorn, Körnerstraße 15 Tel. 5749

Paulus-Kindergarten, Schillerstr. 45/1 Tel. 6356

Regiswindis-Waldorfkindergarten, Kneippstr. 7 Tel. 204210/11

Kinderstube (Waldorfverein), Körnerstraße 26 Tel. 9014366

Schulen

Herzog-Ulrich-Grundschule, Ludwigstr. 1 Tel. 5137

Hort u. Kernzeitbetreuung Herzog-Ulrich-Grundschule Tel. 963125

Hölderlin-Grundschule, Charlottenstr. 87 Tel. 4829

Hort u. Kernzeitbetreuung Hölderlin-Grundschule Tel. 962340

Hölderlin-Gymnasium, Charlottenstr. 87 Tel. 7673

Hölderlin-Werkrealschule, Herdegenstr. 15 Tel. 7901

Hölderlin-Realschule, Hölderlinstr. 37 Tel. 6868

Erich-Kästner-Schule, Förderschule, Herdegenstr. 17 Tel. 7207

Schulsozialarbeit für Werkrealschule Tel. 0172/9051797

Schulsozialarbeit für Real-/Erich-Kästner-Schule Tel. 0173/9108042

Schulsozialarbeit für Herzog-Ulrich-Schule Tel. 0173/8509852

Schulsozialarbeit für Gymnasium/Hölderlin-Grundschule Tel. 2024884

Kaywald-Schule f. Geistig- und

Körperbehinderte, Charlottenstr. 91 Tel. 98030

Musikschule Lauffen a.N. und

Umgebung, Südstraße 25 Fax 5664

Volkshochschule, Rathaus EG Tel. 106-51

Anmeldung auch im Bürgerbüro Fax 9014347

Museum der Stadt Lauffen a.N. Tel. 12222

Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag jeweils

14.00 bis 17.00 Uhr sowie nach Vereinbarung

Polizeirevier Lauffen a.N. Tel. 2090 oder 110

Feuerwehr Notruf Tel. 112

Freiwillige Feuerwehr Lauffen a.N. Tel. 21293

Stadtwerke GmbH (Gas, Wasser) Tel. 07131/562562

nach Dienstschluss Tel. 07131/562588

Stromstörungen Tel. 07131/610800

Notariate

Notariat I; Tel. 2029610 – Notariat II; Tel. 2029621

Häckselplatz (Winteröffnungszeiten)

Fr. von 15.00 – 17.00 Uhr, Sa. von 11.00 – 16.00 Uhr

Recyclinghof (Winteröffnungszeiten)

Do. und Fr. 15.00 – 17.00 Uhr, Sa. 9.00 – 16.00 Uhr

Mülldeponie Stetten Tel. 07138/6676

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, von 7.45 bis 12.00 Uhr und

von 13.00 bis 16.30 Uhr, samstags: von 9.00 bis 11.30 Uhr

Die wöchentliche Müllabfuhr erfolgt in der Regel mittwochs von

6.00 bis 16.00 Uhr.

Deutsche Bahn AG, ReiseZentrum Lauffen a.N.

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8.30 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.00 Uhr, Infos unter Service-Nr. 01805996633 (gebührenpfl.) oder unter www.bahn.de reine Fahrplanauskunft unter 0800/1507090 (gebührenfrei)

Postfiliale (Postagentur)

Getränkemarkt GEFAKO, Bahnhofstr. 49, Mo. bis Do., 9 bis 13 Uhr;

14 bis 18.30 Uhr, Fr., 9 bis 18.30 Uhr, Sa., 8.30 bis 13 Uhr

Schreibwaren JOSCH, Schillerstr. 18, Mo. bis Fr., 8.30 bis 13 Uhr,

14.30 bis 18.15 Uhr; Sa., 8 bis 13 Uhr

Informations-, Anlauf- und Vermittlungsstelle

IAV-Stelle für ältere, hilfebedürftige u. kranke Menschen

und deren Angehörige

Kontaktperson: Frau Brigitte Gröninger

Tel. 9858-25

Beschützende Werkstätte – Eingliederungshilfe

Kontaktperson: Oliver Beduhn

Tel. 2023970

Diakonie-Sozialstation Lauffen-Neckarwestheim-Nordheim

Pflegedienstleitung: Schwester Brigitta

Tel. 9858-24

Nachbarschaftshilfe: Schwester Brigitte Essen auf Rädern Tel. 9858-26

Wochenenddienst

13.02./14.02.2016: Schwestern Bettina S., Irina, Martina, Katja S., Steffi,

Diana

Gemeindeschwestern, Rieslingstr. 18

Tel. 9858-24

Hospizdienst, Frau Lore Fahrbach

Tel. 14863

Krankenpflege

Arbeiter-Samariter-Bund, Bahnhofstr. 39, Lauffen

Tel. 9530-0

Häusliche Krankenpflege

Tel. 9530-11

Mobiler Sozialer Dienst

Tel. 9530-11

Essen auf Rädern

Tel. 9530-15

d'hoim Pflegeservice

Tel. 07135/939922

Seniorenzentrum Haus Edelberg, Klosterhof 1–3

Senioren-Pflegeheim Haus Edelberg

Tel. 991-0, Fax 991-499

Ärztlicher Notdienst

Montag – Freitag: 19 bis 7 Uhr: Notfallpraxis Talheim, Rathausplatz 16,

Samstag, Sonn- und Feiertag:

8 bis 20 Uhr: Notfallpraxis am Krankenhaus Brackenheim, Wendelstr 11,

20 bis 8 Uhr: Notfallpraxis Talheim

Zentrale Rufnummer:

07133/900790

HNO-Notdienst, Am Gesundbrunnen 20–26, 74078 Heilbronn,

Samstag, Sonntag und Feiertage von 10–20 Uhr, ohne Voranmeldung

Kinderärztlicher Notfalldienst

an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 8.00 bis 22.00 Uhr in der Kin-

derklinik Heilbronn. Werktags 19–22 Uhr in der Kinderklinik Heilbronn;

für unaufschiebbare Notfälle vor 19 Uhr kann der diensthabende Kinder-

arzt unter Tel. 19222 (Leitstelle) erfragt werden.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Die im Landkreis Heilbronn eingeteilten Praxen

erfahren Sie unter

Tel. 0711/7877712

Bereitschaftsdienst der Augenärzte

kann vom DRK Heilbronn unter Tel. 19222 erfahren werden.

Unfallrettungsdienst und Krankentransporte

Bundeseinheitliche Rufnummer (ohne Vorwahl)

Tel. 112

Krankentransporte (vom Festnetz, ohne Vorwahl)

Tel. 19222

Hebammen

Caroline Eisele, Tel. 9294757; Katrin Geltz, Tel. 0162/4453255;

Michelle Buchholz, Tel. 07133/2283323

Tierärztlicher Notdienst für Kleintiere

13.02./14.02.2016

TÄ Brandenburg, Heilbronn

Tel. 07131/200276

Dr. Starker, Auenstein

Tel. 07062/62330

Wochenenddienst der Apotheken, jew. ab 8.30 Uhr

13.02.: Wackersche-Apotheke, Lauffen

Tel. 07133/4357

14.02.: Burg-Apotheke, Untergruppenbach

Tel. 07131/70757



Herausgeber des amtlichen Orts- und Mitteilungsblattes „Lauffener Bote“ Stadt Lauffen a. N.

Verantwortlich für den Inhalt mit Ausnahme des Anzeigenteils: Bürgermeister Waldenberger

Verantwortlich für den Anzeigenteil: WALTER Medien GmbH, Raiffeisenstraße 49–55, 74336 Brackenheim,

Telefon (07135) 104-200, Fax 104-160.

Arbeitsreiches Feuerwehrjahr und 175 Jahre Feuerwehrdienst

Mit dem treffenden Spruch „Wütet's Feuer in deinem Haus, ruft du nach Gott und der Feuerwehr aus. Ist dann gelöscht das Flammenmeer, vergisst du Gott und die Feuerwehr“, auf welchen er bei einer Wanderung im bayrischen Wald gestoßen ist, eröffnet Kommandant Heiner Schiefer die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Lauffen in der Stadthalle. Zum ersten Mal findet die Hauptversammlung im neuen Zwirn, in der neuen Dienstuniform der Feuerwehren von Baden-Württemberg, statt. Die Uniformjacke ist nun an der Vorderseite mit dem Schriftzug Feuerwehr und einer Flamme mit Stauferlöwe gekennzeichnet. Die Dienstgradabzeichen werden an der neuen Uniform durch Schulterklappen gekennzeichnet.

In seinem Jahresbericht 2015 blickt Kommandant Schiefer zufrieden auf einen für die Größe der Stadt sehr guten Personalstand von 156 ehrenamtlichen Feuerwehrangehörigen (143 männlich und 13 weiblich) zurück. Der Einsatzabteilung gehörten im Berichtsjahr 112 (104 männliche und 8 weibliche) Einsatzkräfte an. Die Alterswehr zählte 21 Kameraden. Glücklicherweise ist der Kommandant bei diesem Personalstand auch, dass man sich in Lauffen hinsichtlich der Tagesverfügbarkeit der Einsatzkräfte aktuell keine Sorgen machen muss. Bei 83 Einsatzdiensten mit insgesamt 19 Überlandeinsätzen haben die Einsatzkräfte 2.682 Stunden geleistet. Da ein professioneller Einsatzdienst zuvor aber auch einer entsprechenden Ausbildung und Übungen geschuldet ist, haben sich die Einsatzkräfte in 4.531 Stunden für die Sicherheit der Bevölkerung weitergebildet. Insgesamt kommt die Einsatzabteilung so auf 7.213 Stunden ehrenamtlich geleistete Arbeit, bei welcher auch immer wieder die eigene Gesundheit und Unversehrtheit zum Einsatz für den Nächsten zurückgestellt wird.

Stolz ist der Kommandant darauf, dass auch im Jahr 2015 wieder 4 Gruppen der Feuerwehr Lauffen das Feuerwehrleistungsabzeichen Baden-Württemberg in Angriff genommen und erfolgreich abgelegt haben. Die Gruppe Moser hat mit zwei Löschgruppen das Leistungsabzeichen Stufe Bronze und zwei Gruppen mit den Gruppenführern

Jürgen Stöcker und Reiner Frisch das Leistungsabzeichen Stufe Gold bei tropischer Hitze in Weinsberg erfolgreich abgelegt. Interkommunale Zusammenarbeit wurde dahingehend gelebt, dass bei den Goldgruppen auch jeweils zwei Kameraden aus Talheim und Neckarwestheim mit am Start waren.

Ein besonderes Highlight im Jahr 2015 war der Aktionstag der Feuerwehren im Landkreis Heilbronn zur Mitgliederwerbung. Auf dem Kiesplatz konnte sich die Bevölkerung ein Bild von der Lauffener Feuerwehrarbeit machen und selbst einmal Hand an die feuerwehrtechnischen Geräte anlegen. Interesse hat diese Veranstaltung bei zwei neuen Kameraden geweckt, welche dann in die Feuerwehr Lauffen aufgenommen werden konnten. Ein Kamerad ist Pfarrer Gunter Bareis, welcher der Feuerwehr Lauffen nunmehr als Fachberater Einsatzkräftenachsorge, in Fällen mit besonderer seelischer und psychischer Belastung der Einsatzkräfte, zur Verfügung steht.

Auch Stadtjugendwart Timo Kraft ist zufrieden mit einem Personalstand von 23 Jugendlichen (18 Jungen und 5 Mädchen) in der Lauffener Jugendfeuerwehr. Besorgt blickt Timo Kraft, auch in seiner Funktion als stellvertretender Kreisjugendwart, aber in Richtung des im Landkreis zu beobachteten Trends, dass leider immer wieder Jugendliche von der Jugendfeuerwehr abwandern. Ob dies auf ein geändertes Freizeitverhalten oder auf andere Verpflichtungen zurückzuführen ist, kann so nicht verifiziert werden. Die Jugendfeuerwehr, welche durch die Übernahmen in die Einsatzabteilung, auch mit für die Aufrechterhaltung der Einsatzfähigkeit der Wehr sorgt, wird dieser Problematik durch geeignete Maßnahmen entgegenwirken.



Kommandant Schiefer, Markus Stephan (25 Jahre Feuerwehrdienst), stellvertretender KfV-Vorsitzender Martin Kuhmann

Mit 42 Übungsdiensten, bei welchen der Schwerpunkt in der Feuerwehrentechnik lag, standen aber auch Spaß und Spiel und die Feriendienste auf



dem Programm. Besondere Highlights waren hier zweifelsohne das Wochenende „JF goes BF“, die ActionDays, der Besuch im GKN und die Teilnahme am S-Move-Turnier, bei welchem eine Teilnahme beim Regionalentscheid und die Qualifikation beim Landesentscheid erreicht wurde. Zudem konnten die Jugendlichen in Weinsberg die Jugendflamme 2, das Leistungsabzeichen der Jugend, erfolgreich ablegen. Mit einem von der Jugendfeuerwehr signierten Helm, verabschiedet Stadtjugendwart Kraft die Jugendbetreuerin und Jugendkassier Julia Schreckenhofer, welche sich aus zeitlichen Gründen aus der Jugendfeuerwehrarbeit zurückzieht.

Wie nicht anders zu erwarten, bescheinigt Kassenprüfer Armin Winkler der Hauptversammlung eine tadellose Kassenführung von Kassier Volker Gramit, welcher dann im Anschluss auch einstimmig für seine Arbeit entlastet wird. Kassier Volker Gramit übernimmt nach dem Ausscheiden von Julia Schreckenhofer als Jugendkassier nun auch die Kassenführung der Jugendfeuerwehr.

Auch Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger bedankt sich bei den Angehörigen der Feuerwehr Lauffen für die geleistete Arbeit im Berichtsjahr. Zum Eröffnungsspruch von Kommandant Schiefer versichert Bürgermeister Waldenberger seiner Wehr die notwendige Anerkennung und Wertschätzung von der Bevölkerung, der Verwaltung und des Gemeinderates. „Wir können Ihnen nicht jedes Jahr ein neues Fahrzeug hinstellen“, leitet der Lauffener Schultes zur Anschaffung des neuen Gerätewagen-Technik (GW-T) über, welcher entsprechend den gesetzlichen Vorschriften in der nächsten Gemeinderatsitzung als Tagesordnungspunkt zur Beratung und Beschlussfassung kommen soll. Weiter blickt der Bürgermeister zur seitherigen Unterbringung des ASB-Rettungsdienst im Feuerwehrhaus und des Neubaus des ASB-Gebäude in der Paulinenstraße aus. Dort soll

175 Jahre Feuerwehrdienst (v.l. Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger, stellvertretender Kommandant Peter Link, Markus Stephan (25 Jahre), Ehrenkommandant Rolf Friederich (50 Jahre), stellvertretender Vorsitzender KfV Martin Kuhmann, Kommandant Heiner Schiefer, es fehlen Walter Krautwasser (50 Jahre) und Ulrich Link (50 Jahre).

dann künftig die neue Rettungswache, der soziale Hilfsdienst und eine Fachpraxis für Kieferorthopädie untergebracht sein.



Stadtjugendwart
Timo Kraft übergibt
Julia
Schreckenhöfer den
signierten Helm der
Jugendfeuerwehr.

In seinen Grußworten hebt der stellvertretende Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverband Heilbronn, der Eppinger Kommandant Martin Kuhmann, ganz deutlich hervor, dass es sich bei der Freiwilligen Feuerwehr nicht um einen Verein, sondern um eine Organisation der Gemeinde handelt, welche diese als Pflichtaufgabe zu erfüllen hat. Weiter lobt Mar-

tin Kuhmann den Personalstand und die Ausstattung der Lauffener Wehr. Als stellvertretender Kreisbrandmeister überbringt Kommandant Heiner Schiefer in Doppelfunktion, die Grüße von Kreisbrandmeister Uwe Vogel und Landrat Detlef Piepenburg.

Für 25 Jahre Feuerwehrdienst erhält Kamerad Markus Stephan von Kommandant Schiefer und stellvertretenden Kreisfeuerwehrverbandsvorsitzenden Kuhmann das Feuerwehrabzeichen in Silber und eine von Innenminister Reinhold Gall unterzeichnete Urkunde. Für jeweils 50 Jahre Feuerwehrzugehörigkeit darf der Kommandant die Kameraden Ehrenkommandant Rolf Friedrich, Walter Krautwasser und Ulrich Link mit einem Präsent ehren.

Im Rahmen der Versammlung werden auch wieder Beförderungen vorgenommen.

Auf Grund der Leistungen in der Freiwilligen Feuerwehr, der Erfüllung der geforderten Mindestdienstzeit und nach erfolgreicher Teilnahme an den vorgeschriebenen Lehrgängen werden befördert:

Vom Feuerwehranwärter zum/zur Feuerwehrmann/-frau

Gregor Ader, Florian Bachert, Lukas Barth, Fabian Fritz, Franz Fürbich, Till Hamberger, Benjamin Henne, Dennis Kenngott, Ann-Kathrin Laumann, Jochen Lupfer, Rouven Mayer, Manuel Rieß.

Vom Feuerwehrmann zum Oberfeuerwehrmann

Andre Berg, Ralf Biedermann, Christian Dörr, Rainer Heidak, Florian Hiller, Robert Kocevar, Kevin Wagner.

Vom Oberfeuerwehrmann zum/zur Hauptfeuerwehrmann/-frau

Marcel Brenner, Dominik Häußler, Michael Kenngott, Thomas Nikolaus, Ralph Schuller.

Vom Hauptfeuerwehrmann zum Löschmeister

Timo Kraft

Vom Oberlöschmeister zum Hauptlöschmeister

Daniel Dietrich

Vom Hauptlöschmeister zum Brandmeister

Peter Link

Feuerwehr Lauffen – Unsere Freizeit für Ihre Sicherheit
Michael Kenngott

Interessant, außerordentlich und erfolgreich

In der Stadthalle wurden die herausragenden Sportlerinnen und Sportler des Jahres 2015 geehrt

161 Auszeichnungen, 109 in Bronze, 23 in Silber und 29 in Gold, verlieh die Stadt in diesem Jahr bei der Sportlehrerehrung 2015 (erstmalig nicht in Medaillenform sondern als Gutschein). Und sie ehrte damit nicht nur die erfolgreichen aktiven Sportlerinnen und Sportler, sondern auch, so betonte Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger, „die vielen Ehrenamtlichen in den Vereinen, von Trainern über Betreuer bis zu den Eltern“.

Team Weltmeisterin und Thomas Speer hält einen Weltrekord im Rettungsschwimmen.

Dass die neue dreiteilige Sporthalle demnächst betriebsbereit ist, freut die Sportler natürlich besonders und der Rathauschef dankte nochmals allen in den Vereinen für „ihre große Flexibilität in der hallenlosen Zeit“.

„Interessant, außerordentlich und erfolgreich“ sei das Jahr 2015 für die Lauffener Sportler gewesen, resümierte er in seiner Begrüßung und genauso war auch das Rahmenprogramm, das einen abwechslungsreichen und beeindruckenden Einblick in die Leistungsfähigkeit und Vielfältigkeit des Sports gab.

Artistisch und ästhetisch war die Schwebebalken-Show der Sportlerinnen der TSG Heilbronn, die scheinbar leicht beeindruckende Standbilder auf einem schmalen Steg zusammensetzten. Keulen, Bänder und Bälle flogen bei den Partyjongleuren des TVL Lauffen rasant durch die Luft und wurden sicher gefangen.

Fluoreszierend und mit jeder Menge Power war die Präsentation des neuen dynamischen Fitnesstrainings auf Trampolinen „Jumping Fitness“. Bei der Kampfsportshow des Budo-Club Hikari zeigten die Aktiven wie man wirft und fällt, wie man mit und ohne Waffen kämpft und mit der bloßen Hand auf einen Schlag Holzbretter zerteilt. Nach so viel Kampfesinsatz sorgten die vier Tänzerinnen von „LaPassion“ mit ihrer schwungvollen bezaubernden Show, in der sie Elemente aus Jazz, Ballett, Showdance und Hip-Hop zu einer variationsreichen dynamischen Kür zusammenbringen, für Entspannung. Sie sind geschwommen, haben Tennis gespielt, sind gerudert oder



Preisträger mit Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger.
Fotos: Bettina Keßler

Sogar Weltspitzenleistungen galt es mit einer goldenen Auszeichnung zu würdigen: Martina Hammer wurde mit ihrem Volleyball-



Partyjongleure des TV Lauffen.

haben Dartpfeile geworfen, sie haben gerungen, geturnt, bis zu 40 Mal das Sportabzeichen gemacht, getanzt, geschossen und Fußball gespielt und vieles mehr, die erfolgreichen Lauffener Sportlerinnen und Sportler des letzten Jahres, die jede Menge Zeit

und Engagement in Training und Wettkämpfe investiert haben und damit dazu beitragen, „Lauffen zu einer Sportstadt zu machen“, so der Bürgermeister.

Text: Ulrike Kieser-Hess



Kampfsportshow
Budo-Club Hikari

Medaillenspiegel:

Gold:

Tischtennis: Walter, Philipp;

Schwimmen: Färber, Patrick Lars;

DLRG-Rettungsschwimmen:

Speer, Thomas; **TVL Sportabzeichen:**

Ablaß, Karl; **TVL Volleyball:**

Hammer, Martina; **Rudern:**

Löw, Jonas; Lindenmann, Thomas;

Rösch, Werner; **1. Dart-Club O.A.:**

Holzwarth, Denis; Kotal, Chris; Müller,

Tobias; Schmid, Daniel; Taut-

fest, Erik; Weber, Daniel; Schulz,

Robin; Sprudz, Daniel; Gotthardt,

Kai; Behnke, Benjamin; Hartung,

Michael; Grauer, Roland; Brose,

Joachim; Weiss, Walter; Müller, An-

dreas; Martin, Marco; Kurz, Thomas;

Reichert, Michael; **E-Dart:** Frick,

Leopold; **Motocross:** Peter, Cino;

Inline Skaterhockey: Zumkeller,

Fabian

Silber:

Turnen: Goll, Claudia; **Ju-Jitsu:**

Korn, Marcel; Saur, Veronika; **TVL**

Sportabzeichen: Grauer, Kurt;

Ehrlich, Hans; **TVL Volleyball:** Kra-

mer, Sabine; Alber, Monika; Weese,

Gabi; Langer, Carolin; Schneider,

Iris; Dietz, Barbara; **Rudern:** Feimer,

Julie; Feimer, Jo Ann; Köhler, Zoe;

Jenner, Yannik; **Tennis:** Gabric,

Anna; Unglert, Melanie; Wilk, Sabine; Birst, Emily; Leimböck, Seham; Schnizer, Naomi; **Schützen:** Brösch, Cornelius; Brösch, Maximilian

Bronze:

Turnen: Schuster, Sabrina; Schus-

ter, Larissa; **Judo:** Packevic, Vadim;

Packevic, Denis; Könecke, Karl;

Clauß, Ramon; Häfele, Louis; Pa-

ckevic, Daniel; Mayer, Julius; Maier,

Jonas; **Ringen:** Sailer, Rico; **Was-**

serball: Färber, Oliver Marc; Fär-

ber, Patrick, Lars; **Crosslauf:** Lang,

Dieter; **Handball:** Belz, Sandra;

Büchle, Pia; Klein, Nathalie; Lohr-

mann, Anna; Pfenning, Mona;

Rinne, Felicia; Samietz, Leah; Schrol-

ler, Franziska; Schumacher, Martha;

Siegmann, Naima; Spanagel, Pia;

Stiritz, Maxine; Weißschuh, Sas-

ka; Buck, Leona; Gracanin, Noelle;

Krotz, Viviane; Kuballa, Lisa-Marie;

Rikowsky, Laura; Rüger, Matthea;

Schäfer, Emily; Schimang, Pauline;

Schnermann, Svea; Schock, Lisa;

Schumacher, Marie; Vaicekauskaite,

Leva; Wimmer, Vivien; **Tanzen:**

Burkhardt, Laura; Pirgl, Helen; **Ru-**

dern: Hinderthür, Leon; Marquardt,

Nick; **Fußball:** Becher, Florian; Do-

nath, Kevin-Andre; Eberbach, Nils;

Eberbach, Tim; Epple, Till; Ergin,

Muhammed; Faulisi, Geatano; Gir-

bas, Güray; Greger, Marco; Gross,

Oliver; Hermez, Sargon; Hetzer, Kim;

Kegel, Simon; Kelmendi, Alban;

Kennecke, Michael; Kudret, Yilmaz;

Leimböck, Daniel; Massa, Emanuel;

Nowak, Marius; Pratz, Felix; Rem-

bold, Zacharias; Ritter, Jan; Sill, Udo;

Stengel, Mischa; **Tennis:** Clement,

Ida; Piper, Tabea; Unkauf, Carolin;

Von Olnhäusen, Joana; De Luna,

Xenia; Bergelt, Christian; Bergelt,

Isabel; Vuap, Nisa; Plänich, Liam;

Hochmuth, Clemens; Schiek, Mika;

Borcic, Leon; Hoffacker, Max; Seidel,

Luca; Ritter, Patrick; Zimmer, Sven;

Barreuther, Pascal; Hirschmüller,

Nick; Leimböck, Daniel; Schilke, Mi-

chael; Rades, Jonas; Speitelsbach,

Paul; **Dartclub Falken:** Ludwig,

Lars; Blatt, Michael; Esslinger, Tho-

mas; Radovanlija, Dalibor; Dietrich,

Walter; Rebstock, Tobias; **Schüt-**

zen: Brösch, Hans W.; Rumm, Fer-

dinand; Hetschel, Wilhelm; **Schach:**

Schnepp, Gunnar; Scherer, Holger;

Amos, Frank; Hofmann, Frank;

Geigle, Bruno; Widmer, Alex; Kamm,

Günter; Bertz, Uwe; Samietz, Jan-

nick; Samietz, Leah

bühne frei...

Das Kulturprogramm
der Stadt Lauffen am Neckar

Sie sind Legende – die FAB FOUR aus Liverpool. Und sie haben bis heute nichts an Popularität verloren. Nur live erleben kann man sie nicht mehr ... aber fast. The ReBeatles, laut Tagesschausprecher Jan Hofer „die beste Beatles-Band in Deutschland“, kommt am Freitag, 26. Februar, um 20 Uhr, in die Lauffener Stadthalle. Sitzplatzkarten

Die Legende ist zurück: Die ReBeatles kommen!

Feiern Sie mit der Beatles-Tribute-Band 50 Jahre „Yellow Submarine“

gibt es zum Preis von 21 €, ermäßigt 11 € im Vorverkauf in Lauffener Bürgerbüro (Tel. 07133/20770) sowie unter www.lauffen.de.

Die Live-Band The ReBeatles zählt zu den wenigen Ausnahmen, die die Beatles so wiedergeben, wie sie wirklich waren: ein authentisches Porträt einer Gruppe, die in die Geschichte einging als das größte Phänomen der Rock- und Popmusik. Von LOVE ME DO über LET IT BE bis zu YELLOW SUBMARINE präsentieren The ReBeatles in wechselnden Original-Outfits die größten Hits der Beatles absolut live und mit dem echten Beatles-Equipment! Die brillante Show hält das Publikum über zwei Stunden



lang in Atem. The ReBeatles erzeugen garantiert jene Stimmung, die seinerzeit die Beatlemania auslöste. „Wer die Beatles mag, wird die ReBeatles lieben!“ (FRIZZ Würzburg).

Die ReBeatles bieten
ein mitreißendes
Konzert.
(Foto: ReBeatles)

laufen will es wissen!
wissenschaftstalk
 moderiert von **wolfgang hess**

chefredakteur von „bild der wissenschaft“

**wissen-
 schaft
 jetzt!**

**klima-
 wandel:
 es geht
 um alles**

do 3.3.16 19.30 h
stadthalle lauffen a.n.

eintritt: 4/2€

mit
dr. dirk notz
forschungsleiter
am max-planck-institut
für meteorologie in hamburg



www.stadt-lauffen-am-neckar.de
 eine veranstaltung
 der stadt
 lauffen am neckar

**bild der
 wissenschaft**

in zusammenarbeit
 mit der zeitschrift
 bild der wissenschaft



freundlich unterstützt
 von schunk spann-
 und greiftechnik

Klimawandel – was wir wirklich wissen

Wissenschaftstalk „laufen will es wissen“ am 3. März

Am Donnerstag, 3. März, stattet Dr. Dirk Notz der Weinstadt Lauffen a.N. im Rahmen des Wissenschaftstalks „laufen will es wissen“ einen Besuch ab. Dr. Dirk Notz ist Diplom-Meteorologe und Klimaforscher. Sein Interesse an der Naturwissenschaft und die Liebe zur Natur erkannte er schon früh. Schon als Kind begann er den Dingen auf den Grund zu gehen. Heute ist er Forschungsleiter am Max-Planck-Institut für Meteorologie in Hamburg. Mit seinem Team erforscht er die Bedeutung von Meereis im Klimasystem.

In seinem gut verständlichen Vortrag zeigt er auf, warum der heutige Klimawandel so außergewöhnlich ist. Schließlich ändert sich das Klima der Erde schon immer. Er spannt einen Bogen von den Entdeckern der Polargebiete bis zum Meeresspiegelanstieg, von eisiger Kälte bis zur immer weiter fortschreitenden Erwärmung unseres Klimas. Am Ende wird deutlich sein, worum es bei der Klimadebatte wirklich geht. Der Max-Planck-Forscher stellt sich im Anschluss an seinen Vortrag zehn kritischen Fragen des Mathematikers Dirk Berensmann, der hinterfragt inwieweit der Klimawandel wirklich „menschgemacht“ ist.

Donnerstag, 3. März, 19.30 Uhr, in der Stadthalle Lauffen a.N., Eintritt: 4 €, ermäßigt: 2 €

Eine Kooperationsveranstaltung der Stadt Lauffen a.N. mit der Firma Schunk und der Zeitschrift bild der wissenschaft. ■

**bild der
 wissenschaft**

SCHUNK®

Spanntechnik
 Greifsysteme

Lauffener Weingärtner erweitern Kellerkapazität

Außerordentliche Generalversammlung beschließt Investition von 3,3 Millionen Euro



Die Lauffener Weingärtner eG baut ihre Keller-Kapazität aus. Aufgrund der stetig wachsenden Rebfläche im Betrieb des besten württembergischen Weinerzeugers beschloss die außerordentliche Generalversammlung der 1170 Mitglieder zählenden Genossenschaft am Dienstagabend in Mundelsheim eine Baumaßnahme mit einem Investitionsvolumen von 3,3 Millionen Euro.

Damit wird das Verarbeitungs- und Einlagevolumen am Hauptstandort „Im Brühl“ in Lauffen am Neckar um 3,6 Millionen Liter erweitert. Mit dem Neubau soll unverzüglich begonnen werden, um die höhere Keller-Kapazität bereits im Herbst 2016 nutzen zu können. „Die Kellererweiterung ist notwendig, damit wir weiterhin marktgerecht agieren können“, begründete Geschäftsführer Marian Kopp die Millionen-Investition. Wegen des starken Unternehmenswachstums müsse auch der Betrieb vergrößert werden.

Die seit elf Jahren im Ranking der

Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft (DLG) ununterbrochen als bester Weinerzeuger in Württemberg und mit dem Bundesehrenpreis 2015 ausgezeichnete Lauffener Weingärtner eG, verkauft 73 Prozent ihrer Produkte über den Lebensmittel-Einzelhandel und 12 Prozent über den Fachhandel. 8 Prozent machen Endverbraucher und 7 Prozent Gaststätten, Export und sonstige Abnehmer aus. Mit einem Absatzanteil von 33 Prozent ist die Sorte Schwarzriesling nach wie vor die bedeutendste Rebsorte der Genossenschaft. Riesling ist bei Weißweinen unangefochten die Nr. 1. ■

Nachwuchsingenieure tüftelten am Panorama-Selfie



Inspiziert vom aktuellen Selfie-Hype lieben insgesamt acht Erstsemester-Teams aus dem Studiengang Mechatronik und Mikrosystemtechnik beim Konstruktionswettbewerb der Hochschule Heilbronn ihre Smartphones kreieren. Ziel des Wettbewerbs, der vom Kompetenzführer für Spanntechnik und Greifsysteme SCHUNK mit Preisgeldern in Höhe von 1.000 € gefördert wird, war eine möglichst leichte Konstruktion, die ein Smartphone aufnimmt und für eine Panorama-Aufnahme um 360° dreht.

„Es war wieder sehr beeindruckend, wie von acht Teams acht unterschiedliche und zum Teil äußerst kreative Lösungen gefunden wurden“, betonte Studiengangleiter Prof. Dr.-Ing. Peter Ott zum Abschluss des Wettbewerbs.

Kreative Lösungen mit Zipper, Propeller und Mausefalle

Kriterien für die Bewertung waren die Bedienbarkeit, der Gesamteindruck und das Gewicht. Bezeichnenderweise lag am Ende das Team vorn, das für seine trendige Selfie-Lösung den ähnlich trendigen 3D-Druck nutzte. Gerade einmal 234 Gramm wiegt die additiv gefertigte Kunststoff-Konstruktion, die die Jury auch aufgrund ihrer vielfältigen Funktionalität überzeugte. Ausgestattet mit einem flexiblen Greifer, kann die Lösung Smartphones unterschiedlicher Größen aufnehmen und Fotos sowohl im Hoch- als auch im Querformat schießen. Angetrieben von einem Schrittmotor lassen sich sowohl die Drehgeschwindigkeiten als auch der Drehwinkel flexibel einstellen. „Es war nicht einfach, alle Funktionen umzusetzen und dann auch noch ein geringes Gewicht einzuhalten, aber an so einer Herausforderung zu arbeiten macht einfach Spaß“, unterstreicht Lukas Haverland, Mitglied des Siegerteams. „Um den Steuerungscomputer zu programmieren,



haben wir uns viel Wissen aus Tutorials gezogen, die im Netz zur Verfügung stehen“, beschreibt er die Arbeitsweise. Dass die Konstruktion auch konventionell realisierbar ist, bewies das Team „Air Trap“, das mit einem Sonderpreis für die innovativste und kreativste Lösung ausgezeichnet wurde: Beim Einstecken des Smartphones in die Halterung löst eine Mausefalle aus, die das Gerät fixiert. Als Antrieb für die Drehbewegung fungiert ein batteriebetriebener Propeller. Ob Hightech oder klassisch-kreativ: Der Wettbewerb zeigt, dass in dem Ingenieurnachwuchs aus Heilbronn jede Menge Potenzial steckt. ■



Märchen im Burgturm am 12. Februar

Heide Böhner und die Märchenfreunde laden zu einer weiteren Märchenstunde über Rätsel am Freitag, 12. Februar, um 19 Uhr, in die Rathausburg ein.

Das Leben selbst gibt uns oftmals ein großes Rätsel auf. In vielen Märchen sind verschlungene Wege zu bewäl-

tigen, um an das Ziel zu gelangen. Die Märchenfreunde reichen dazu Tee und Gebäck. Raten Sie mit! Der Eintritt ist wie immer frei. Das Team bittet um eine Spende für Kinderhilfswerke.

Herzliche Einladung – Die Märchenfrauen ■

Ein Wochenende, zwei Konzerte, drei verschiedene Musikstile



Das Valentinswochenende in der Kulturmanufaktur Lauffen verspricht ein weiteres Highlight des diesjährigen Veranstaltungsprogramms zu werden. Fast schon zum Inventar im Phoenix Irish Pub zählt der britische Zabergäubarde Colin Wilkie, der seinen alljährlichen Auftritt im Februar dieses Jahr genau am Valentinstag absolvieren wird. Einen Tag davor legt die KuMa den Konzertabend unter dem Titel „DEUTSCH rockt!“ neu auf.

Nach dem großen Erfolg in der vergangenen Saison, musste es unbedingt einen Fortsetzung geben. Wer sich zu den Veranstaltungen Karten zum günstigeren Vorverkaufspreis sichern möchte, hat seit kurzem auch die Gelegenheit in der Hölderlin Buchhandlung in Lauffen dazu.

Samstag, 13. Februar – 20 Uhr – Vogtshofkeller
DEUTSCH rockt!2 – „Ein Konzertabend in der Muttersprache“ – KONZERT

Liedgut auf Deutsch ist so populär wie seit den 80ern nicht mehr. Das hat die Ku' schon in der zurückliegenden Saison erkannt und der erste Deutsch rockt!-Abend mit Bea Bacher, MC Bruddaal und byebye wurde zum absoluten Knaller. Schnell war klar, dass eine Wiederholung her muss. Das Prinzip bleibt das selbe: Ein Abend mit unterschiedlichen Künstlern, die alle ihr eigenes Liedgut auf Deutsch präsentieren. Zwar gibt es dieses Mal „nur“ zwei Bands, die Anzahl der Musiker auf der Bühne haben wir aber verdoppelt. So eine Rendite bekommen Sie sonst nirgends!

Sommerfeld

Individueller Rock mit massenkompatiblen Pop-Anteilen. Sommerfeld liefern einen Ohrwurmkracher nach dem anderen, die alle locker in jedes Radioformat passen würden. Umso erstaunlicher, dass die Ku' die Jungs rund um Sänger Ben Sommerfeld bei der letzten Open Stage kennen gelernt hat. Sommerfeld betreten die Bühne und pusteten dem Publi-

kum die Ohren weg – im positivsten Sinne. Schnell war klar, wir brauchen ein Wiedersehen. Und sollte jemand an diesem Abend Lust verspüren, unsere ollen Bierbänke zusammenzuklappen und eine Tanzfläche zu errichten, wir haben garantiert nichts dagegen.

Christian Schüll Trio

Die Musik des Trios rund um den in Stuttgart lebenden Sänger und Gitarristen Christian Schüll schwebt irgendwo zwischen Folk, Blues und Pop – Hauptsache aber entspannt. Beim Backnanger Straßenfestival staubte Schüll 2014 nicht nur den renommierten „Wolle Kriwanek Förderpreis“, sondern auch den Preis für die beste Eigenkomposition ab. Schlagzeug, Bass, Gitarre und ein sympathischer Liedermacher, erfrischend und ehrlich.

Sonntag, 14. Februar – 20 Uhr – Phoenix Irish Pub

Colin Wilkie – „Traditionsgig am Valentinstag“ – FOLK

Gute Traditionen soll man pflegen... Ein weiteres ‚Heimspiel‘ also für unseren britischen Zabergäu-Barden. Seine Einleitungen haben es faust-dick hinter den Ohren; sein Gitarrenspiel hat eine ganze Generation von Folkies beeinflusst – von Franz-Josef Degenhardt bis Werner Lämmerhirt; seine Stimme ist unnachahmbar; sein Repertoire eine höchst unterhaltsame Mischung aus eigenen Liedern (darunter einige moderne Klassiker) sowie traditionellen und zeitgenössischen Folk-Songs.

Vorschau März ...

Samstag 5. März, 20 Uhr – Vogtshofkeller

„Kill me, Kate!“ – Eine Dramödie – THEATER



Die Theatermacherin Nora, gespielt von Inka Meyer, hat ein Problem: Für die nächste Spielzeit wurde ihr das Shakespeare-Stück „Der Widerspenstigen Zähmung“ aufgebremmt. Doch ist es überhaupt möglich, 40 Jahre nachdem die ersten Frauen ihre BHs verbrannten, ein Stück mit derart mittelalterlichen Rollenbildern auf die Bühne zu bringen? Die Aufgabe wird für Nora schnell zur Bestandsaufnahme: Wie geht es den Frauen, die Kinder haben und arbeiten? Die keine Kinder haben und arbeiten? Die Kinder haben und nicht arbeiten? Gleichgestellt oder zurückgestellt? Powerfrau oder Übermutter? Und wo stecken eigentlich die Männer? Dieses Stück ist kein Mann-Frau-Ge-döns. Kein Latzhosen-Feministinnen-Genöle. Kein Männer-Bashing. Es geht um Arbeit, Familie, Rente. Hochpolitisch – aber sehr, sehr komisch. Auch für Männer.

Sonntag, 6. März, 20 Uhr – Phoenix Irish Pub

Real Time feat. Eilidh Grant – „Musik aus Schottland und Northumberland“ – FOLK

Real Time kommen aus den Borders, der Region an der schottische-englischen Grenze.



Die Band wurde 2002 von Kenny Speirs, Tom Roseburgh und Judy Dinning gegründet. Kenny und Tom spielten einst bei der John Wright Band. Nach dem viel zu frühen Tod von Judy im vorletzten Jahr hat Kenny die Band umgebildet. Neben Tom (keyboards) sind nun Eilidh Grant (Vocals/Bodhran) und Danny Hart (Fiddle) mit von der Partie. Die bisher vier Alben von Real Time enthalten Lieder und Melodien von beiden Seiten der Grenze, dazu selbst ge-

schriebenes Material und Songs von Zeitgenossen wie Karine Polwart und Kate Rusby.

**Samstag 12. März – 20 Uhr – Vogtshofkeller
Open Stage – „Wer will, der darf!“
– KULTURELLES ALLERLEI**

Zum Saisonende öffnet die KuMa wieder ihre Bühne für alles und jeden. Und wieder wird niemand vor der Veranstaltung eine Ahnung davon haben, was ihn eigentlich genau erwartet. Wie dieser Abend letztendlich läuft, liegt wieder ganz an euch, ihr kreativen Kleinkünstler, die ihr diesen Satz gerade lest. Egal ob Kabarett, Musik, Gedichte, Geschichten, Zaubertricks oder besser noch etwas, mit dem keiner rechnet, an diesem Abend ist alles erlaubt. Das Publikum entscheidet zum Schluss, wer den Abend so richtig gerockt hat und als Dankeschön fürs Mitmachen

werden die gesamten Karteneinnahmen unter den Publikumslieblichen verteilt.

JETZT Bewerben!
Die Ku' will sehen, was DU kannst! Bewerbungen für einen Auftritt gehen an: corvin@kuma-lauffen.de (Betreff: „Open Stage“; evt. mit kurzem Video, Ton-Datei oder Textauszug)

**Sonntag, 20. März, 20 Uhr – Phoenix Irish Pub
Ben Sands – „A Great Singer of Great Songs“ – FOLK**

Ben Sands ist ein Spross der berühmten Sands Family aus Mayobridge bei Newry in County Down. Mit Gitarre und Mandoline sowie seiner unvergleichlichen Stimme, die sanft und kraftvoll zugleich sein kann, nimmt Ben Sands seine Zuhörer mit auf eine besondere musikalische Reise. Viele seiner gefühlvollen Songs gehen

unter die Haut und sind in Irland zu Hits geworden.
Man fühlt sich in der Gesellschaft eines phantastischen Geschichten-erzählers, der seine Zuhörer mit Charme und Wärme in seinen Bann zieht. Seine Lieder erzählen Geschichten vom Leben, von der Liebe und von den Eigenarten dieser Welt – vorgetragen mit dem für Ben Sands eigenen Humor. ■



 KINOMOBIL	Kino-Mobil	Kino-Mobil	Kino-Mobil	Kino-Mobil	 KINOMOBIL
Am Montag, 15. Februar 2016 in der Stadthalle Lauffen a.N.					
17 Uhr Eintritt: 3,-			20 Uhr Eintritt: 4,-		
<p>Arlo & Spot Was wäre, wenn der Meteorit, der das Leben auf der Erde vor 65 Millionen Jahren für immer verändert hat, die Erde knapp verfehlt hätte und die Dinosaurier nicht ausgestorben wären? Diese Frage stellt das Animationsabenteuer Arlo & Spot und erzählt die Geschichte einer ungewöhnlichen Freundschaft zwischen einem jungen Apatosaurus namens Arlo, der vor allem Angst hat und dem unerschrockenen Menschenjungen Spot. Auf ihrer Reise durch eine raue und zugleich faszinierende Landschaft lernt Arlo, mit der Zeit seine Ängste zu überwinden und erkennt, wozu er wirklich fähig ist. Wunderbar gestalteter Film über eine ganz ungewöhnliche Freundschaft. USA 2015, Länge: 95 Min. FSK: o. A. Unsere Altersempfehlung: ab 7 Jahre Prädikat: Wertvoll</p>			<p>Umrika Mit liebenswürdigem Humor erzählt Prashant Nair eine Geschichte von Hoffnungen und Illusionen: Ramas großer Bruder Udai hat das kleine indische Bergdorf verlassen, um in der Fremde sein Glück zu finden. Sein Ziel hieß „Umrika“ – das steht für Amerika – und nun versorgt er die Daheimgebliebenen mit Informationen in Form von Briefen und Fotos. Doch eines Tages bleiben die Briefe plötzlich aus und Ramakant beginnt, sich um seinen Bruder Sorgen zu machen. In ihm war bereits seit einiger Zeit der Wunsch vorhanden, Udai nach Umrika zu folgen. Er folgt dem Weg, den sein älterer Bruder vor ihm genommen hat und erlebt dadurch sein eigenes, aufregendes Abenteuer. Wunderbare Komödie über die Sehnsucht nach einem besseren Leben in der Ferne. Indien 2015, Länge: 105 Min. FSK: ab 6 Jahre</p>		
					

MFG Filmförderung Baden-Württemberg

Flächen gewinnen durch Innenentwicklung

Nachhaltige Stadtentwicklung durch die Nutzung vorhandener Flächenpotenziale und die Stärkung des Zentrums



In der „Strategie 2030“ haben Bürgerschaft, Stadtverwaltung und Gemeinderat gemeinsam ehrgeizige Ziele für die Stadt Lauffen a.N. formuliert. Zwei wesentliche Anliegen sind dabei die Stärkung des Lauffener Zentrums sowie die konzentrierte Innenentwicklung. Im Rahmen des Projektes „Flächen gewinnen durch Innenentwicklung“ möchte die Stadt Lauffen nun den Startschuss für die Durchsetzung dieser Ziele geben.

Flächen zu erfüllen. Die Ausdehnung der Siedlungsfläche bei gleichbleibenden oder gar rückläufigen Bevölkerungszahlen führt nicht nur zur Verkleinerung natürlicher Lebensräume und landwirtschaftlicher Flächen, folgend sind auch zunehmende Leerstände, längere Wege, mehr Verkehr und steigende Kosten für kontinuierlich zu erweiternde Infrastruktureinrichtungen wie Straßen, Ver- und Entsorgungsnetze. Daher ist ein Ziel der „Strategie 2030“, in Lauffen a.N. zukünftig vorrangig bestehende Flächen und Gebäude im Siedlungsgefüge zu aktivieren, bevor Flächen „auf der grünen Wiese“ in Anspruch genommen werden. Die Stadt Lauffen a.N. verfügt mit insgesamt ca. 7,6 Hektar Baulücken, Brachen und Leerständen über ein erhebliches Flächenpotential im bestehenden Siedlungsgebiet, welches einen großen Teil des Bedarfs an Wohnbauflächen decken könnte. Die sukzessive Aktivierung dieses Potentials ist daher gleichermaßen für die Stadtentwicklung, Bürger und Eigentümer sinnvoll.

zentren Heilbronn und Stuttgart stellt dabei besondere Herausforderungen an das Lauffener Zentrum. Folglich ist ein weiteres elementares Ziel der „Strategie 2030“ die Stärkung des Lauffener Zentrums sowie dessen langfristigen Erhalts als lebendiger Ort der Versorgung und Begegnung. Die Stadtverwaltung möchte nun den Startschuss für die Verfolgung dieser beiden zentralen Ziele der „Strategie 2030“ geben. Mit finanzieller Unterstützung durch das Landesförderprogramm „Flächen gewinnen durch Innenentwicklung“ werden die beiden Projektbausteine „Stärkung des Zentrums“ sowie „Innenentwicklung Gesamtstadt“ zusammen mit dem Büro Reschl Stadtentwicklung, welches bereits die „Strategie 2030“ begleitet hat, bearbeitet. Für das Gelingen des Projekts ist die Beteiligung aller Akteure von elementarer Bedeutung. So werden nicht nur sämtliche Eigentümerinnen und Eigentümer von Leerständen und Baulücken sowie die Gewerbetreibenden im Lauffener Zentrum befragt, sondern auch Dialog- und Initiativkreise mit entscheidenden Akteuren gebildet.



Die Stadt Lauffen a.N. verbindet in reizvoller Weise die Vorzüge einer städtischen Infrastruktur vor Ort, die Nähe zu den Großstädten Heilbronn und Stuttgart sowie die Annehmlichkeiten einer naturnahen Umgebung und einer überschaubaren Stadtgröße. Nicht umsonst sind Wohnraum und Wohnbauplätze in Lauffen enorm nachgefragt, was unter anderem am regen Interesse an den Bauplätzen im Neubaugebiet „Obere Seugen II“ deutlich wird.

Vor dem Hintergrund des demographischen Wandels sowie den Zielen der Nachhaltigkeit ist es jedoch keine langfristige Lösung, Bedürfnisse nach Wohnraum bzw. Wohnbauflächen stets durch die Ausweisung neuer



Eine lebenswerte Stadt muss aber mehr bieten, als ausreichend Wohnraum – sie soll nicht nur Wohn- sondern Lebensort sein. Neben der Bereitstellung von Wohnbauflächen spielt daher auch das Zentrum als „Herz der Stadt“ eine entscheidende Rolle für die positive Entwicklung einer Stadt. Die Nähe zu den Ober-

Zum Auftakt möchte die Stadt Lauffen a.N. gerne mit allen Eigentümerinnen und Eigentümern von Baulücken und Leerstehenden Gebäuden sowie mit allen Interessierten in Kontakt treten und lädt am

Montag, 29. Februar 2016, um 19 Uhr zu einem Gedankenaustausch in den Poeten-Saal der Stadthalle Lauffen a.N.

herzlich ein. ■

**Werfen Sie diesen Lauffener Boten nicht weg ...
... sondern sammeln Sie ihn, ebenso wie Ihr weiteres Altpapier.**

Am 13. Februar sammelt der Männergesangsverein Urbanus e.V. Altpapier. Sie unterstützen mit Ihrer Papierspende die Arbeit des Vereins. ■

Baugebiet Obere Seugen II (1. BA)

Im oben genannten Baugebiet können noch folgende Bauträgergrundstücke erworben werden:

Geschosswohnungsbauplätze:

Flst. Nr.		Größe (qm)
12537	MFH- Grundstück	892
12550	Schillerstraße	813
12460	Händelstraße	1.415
12553	Korngoldstraße	735

Reihenhausbauplätze:

Flst. Nr.		Größe (qm)
12487 bis 12491	Reihenhäuser	1.057
12534 bis 12536	Reihenhäuser	741
12465 bis 12466	Reihenhäuser	414

Nähere Informationen und das Bewerbungsformular finden Sie auf der Homepage der Stadt Lauffen a.N. unter www.lauffen.de – Wohnen und Arbeiten – Wohnbauplätze – Link: www.vermessung-fellbach.de. ■

Städtebauliche Erneuerung „Stadtmitte“ der Stadt Lauffen am Neckar

Sichern Sie sich einen Sanierungszuschuss! Nutzen Sie die Sanierungssprechstunde!

Private Eigentümer im Sanierungsgebiet „Stadtmitte“ können sich bereits seit 2014 Sanierungszuschüsse vertraglich sichern. Gefördert werden umfassende Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen sowie energetische Sanierungsmaßnahmen. Ebenso werden Abbruch- und Abbruchfolgekosten im Sanierungsgebiet gefördert. Darüber hinaus besteht für Sanierungsmaßnahmen die Möglichkeit der erhöhten steuerlichen Abschreibung.

Gerne erläutern wir Ihnen die Vorgehensweise um Fördermittel zu erhalten. Hierbei besteht auch die Möglichkeit zur Einholung einer

Kostenschätzung durch unseren Bautechniker. Wir laden Sie daher herzlich zu den Sanierungssprechstunden am

Dienstag, 16. Februar, zwischen 18 und 19 Uhr

Mittwoch, 23. März, zwischen 18 und 19 Uhr

Montag, 25. April, zwischen 18 und 19 Uhr

in die Kiesstraße 1 (ehem. Schreinerei im 1. OG) ein.

Gerne können Sie auch einen alternativen Termin mit unserem Sanierungsträger, der STEG-Stadtentwicklung GmbH, vereinbaren (Ansprechpartner: Hr. Löser, Tel. 07131/9640-21, tobias.loeser@steg.de).

Wichtig ist, dass Sie vor Beginn bzw. Beauftragung von Baumaßnahmen eine schriftliche Sanierungsvereinbarung mit der Stadt Lauffen a.N. abgeschlossen haben.

Eine nachträgliche Förderung ist nicht möglich.

Für eine erfolgreiche Durchführung der Sanierungsmaßnahme ist Ihre Mitwirkung notwendig und ausdrücklich erwünscht. Gerne informieren wir Sie auch am 21. Mai 2016 im Rahmen des bundesweiten Tags der Städtebauförderung über den Stand der Sanierungsmaßnahme. Ein detailliertes Programm wird aktuell erarbeitet. Wir freuen uns über Ihr reges Interesse! ■

So isch au recht – neues Programm der Städtlesbühne

Politisches nicht ernst gemeint.
Postalisches sehr ernst gemeint.
Versicherungen die die Welt nicht braucht.

Eierlikör die Welt aber braucht.

Ein einmaliges Naturereignis im Park.
Neugierig geworden. Dann nichts wie hin zur Städtlesbühne.

Aufführungstermine:

19., 20. und 27. Februar

4., 18. und 19. März

15. und 16. April

Karten bei Klaus Kircher, Tel. 07133/16111 von 17 bis 20 Uhr

Einlass 19 Uhr, Beginn 20 Uhr

Eintritt: 12 € ■

Abendführung am 13. Februar

NECKAR
ZABER
TOURISMUS



Besichtigen Sie bei der Abendführung am Samstag, 13. Februar, um 18 Uhr, die Regiswindiskirche, die Grafenburg und das alte Gefängnis.

Start: Am Brunnen am Postplatz, Lauffen. Kosten: 5 €/Person, Kinder frei.

Anmeldung bei Hartmut Wilhelm, Tel. 07133/5869. ■



Weitere Angebote und Termine aus dem ganzen Zabergäu unter www.neckar-zaber-tourismus.de

Neckar-Zaber-Tourismus e.V., Heilbronner Straße 36, 74336 Brackenheim, Tel.: 07135/933525, Fax: 933526, E-Mail: info@neckar-zaber-tourismus.de, www.neckar-zaber-tourismus.de. ÖZ: Mo., 9 – 13 Uhr, Di. – Fr., 9 – 18 Uhr. ■

FILMKLUB LAUFFEN
Hölderlin-Gymnasium · Charlottenstraße 87 · 71435 Lauffen · <http://www.filmklub.de>

Filmklub zeigt am Samstag, 20. Februar, Vaya con dios



Mit „Vaya con dios „ zeigt der Filmklub im Hölderlin-Gymnasium am Samstag, 20. Februar, um 20 Uhr, eine – im Widerspruch zum spanischen Titel – rein deutsche Produktion, die trotz mehrerer Filmpreise nach einer nur kurzen Aufführungsperiode schon fast wieder vergessen ist.

Der in der Landschaft Brandenburgs, den Städten Stuttgart und Karlsruhe sowie der Toskana gedrehte Film ist gleichzeitig Komödie, Roadmovie und eine Hommage an die Kunst des A-capella-Gesanges in einem. Hinter Zoltan Spirandellis Spielfilmdebüt verbirgt sich eine der charmantesten und erfrischendsten deutschen

Komödien der letzten Zeit. Dabei arbeitet Spirandelli ganz bewusst mit bekannten Klischees und klassischen Typisierungen, um durch sie zu einer wahrhaft märchenhaften Einfachheit zu finden, die auch heute noch im Kino die nachhaltigste Wirkung erzeugt.

So stützt sich die Handlung auf die Geschichte von einem (fiktiven) häretischen „Cantorianer“-Orden, dessen Mönche in dem Glauben leben, dass man nur im A-capella-Gesang nahe bei Gott sein könne. Nach dem Tod ihres Abtes müssen die letzten drei deutschen Cantorianer-Mönche ihr schon fast zur Ruine verfallenes Kloster im Brandenburgischen verlassen. Als Zuflucht bleibt ihnen nur das letzte noch bestehende Kloster ihres Ordens in der Toskana; und so machen sich die drei mit der Regula Cantorianorum, dem uralten Regelwerk ihrer frommen Gemeinschaft, auf den Weg nach Italien. Doch auf dem langen Marsch dorthin warten erst einmal alle nur erdenklichen Versuchungen der modernen Welt auf die ihr fremden Glaubensbrüder ...

Die Vorstellung findet in der Aula des Lauffener Hölderlin-Gymnasiums in der Charlottenstraße statt und steht allen Interessierten offen. Ausführliche Informationen zum Film finden sich auch unter „www.filmklub.de“ im Internet. Karten sind im Vorverkauf beim Bürgerbüro Lauffen und im Friessalon Dietrich zu 2,00 € und an der Abendkasse zu 2,50 € erhältlich. ■

Seniorenzentrum Haus Edelberg Lauffen a.N. Schwungvolle Faschingsfeier am 23. Januar 2016 im Haus Edelberg

Mit fröhlichem „Daale Dalau“ und dem Einzug des Talheimer Carnevalsverein mit ihrem Präsidenten Siegfried Grasi, dem Prinzenpaar Winfried 1. von den heilenden Quellen, Prinzessin Christine 1. von Turm und Tal, einer Deligation von Elferräten, der Kükengarde, Rote Funken, Tanzmariechen Celine, fand die Begrüßung durch die Einrichtungsleitung Angelika Franz statt.

Der Präsident Herr Grasi richtete das Wort an alle Anwesenden und lobte die außerordentliche gute Faschingsstimmung im Haus Edelberg, die er hier seit 20 Jahren alljährlich vorfindet. Danach ging es gleich los mit Tanzmariechen Celine und ihrem

akrobatischem Gardetanz, gefolgt von den Kükern mit einem Navitanz, Prinzengarde und ein wunderschöner unterhaltsamer Animationstanz begeisterte das Publikum. Traditionell wurde der Faschingsorden 2016 unter dem Motto „Wo einst die Römer trafen sich an diesem Ort, ist nun die Feuerwehr vor Ort“ an die Bewohner Herr Willi Hessentaler und Herr Josef Sommer von der Prinzessin mit einem Küsschen überreicht und vom Prinzen bekamen Betreuungskraft Rosemarie Conte und Einrichtungsleitung Angelika Franz ebenfalls mit einem Karnevalsküsschen die Orden überreicht. Es folgte eine Polonaise begleitet von unserem Haus- u. Hofmusikant Herr

Gottwald quer durch den Festsaal. Zum Finale kamen nochmals alle Akteure auf die Bühne um winkend und mit „Daale dallau“ zu den Klängen des Nahalla-Marsches sich bis zum nächsten Jahr zu verabschieden. Mit frohen Liedern musikalisch begleitet von Herrn Gottwald wurde getanzt, gesungen, geschunkelt und gelacht. Frau Franz bedankte sich bei allen Beteiligten für diesen wunderschönen Faschingsamstag, besonders bei den Mitarbeitern hinter und vor den Kulissen, herzlichen Dank.

Angelika Franz und das Haus Edelberg-Team

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND NACHRICHTEN

FFH-Gebiet „Nördliches Neckarbecken“ und das EU-Vogelschutzgebiet „Pleidelsheimer Wiesental mit Altneckar“

Erstellung eines Managementplans für das FFH-Gebiet 7021-342 „Nördliches Neckarbecken“ und das EU-Vogelschutzgebiet 7021-401 „Pleidelsheimer Wiesental mit Altneckar“

Bekanntmachung über die Planfertigmachung und die Möglichkeit der Einsichtnahme

Das Regierungspräsidium Stuttgart hat den Managementplan für das FFH-Gebiet „Nördliches Neckarbecken“ und das EU-Vogelschutzgebiet „Pleidelsheimer Wiesental mit Altneckar“ nach Diskussion mit den im Beirat vertretenen Interessengruppen und öffentlicher Auslegung mit der Möglichkeit der Stellungnahme fertig gestellt.

Der Plan kann auf Dauer während den ortsüblichen Öffnungszeiten bei folgenden Ämtern eingesehen werden:

- Untere Naturschutzbehörde des Landratsamts Heilbronn (Lerchenstr. 40, 74072 Heilbronn)
- Untere Naturschutzbehörde des Landratsamts Ludwigsburg (Hindenburgstraße 40, 71638 Ludwigsburg)
- Referat Naturschutz und Landschaftspflege des Regierungspräsidiums Stuttgart (Ruppmannstr. 21, 70565 Stuttgart)

Außerdem besteht die Möglichkeit, die Textfassung und die Einzelpläne im Internetportal der Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg (LUBW) unter <http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/44926/> aufzurufen.

Holzverkauf im Stadtwald Beilstein und Stadtwald Lauffen-Ost (Etzlenswender Wald)

Ort: Parkplatz an der Unteren/Vorderen Ölmühle zwischen Gronau und Prevorst

Termin: Samstag, 20. Feb., 13.30 Uhr
Bewirtung: Ortsverein „Die Weingärtner und Landwirte in Beilstein“

Zum Angebot kommen Flächenlose und Brennholz – lang (Polter).

Stadtwald Lauffen-Ost:

Distrikt 1 Etzlenswender Wald, Abteilung 1 Hühnerberg

- Flächenlose Nr. 101 und 102

Distrikt 1 Etzlenswender Wald, Abteilung 7 Etzlenswender Feld

- Flächenlose Nr. 103 bis 110
- Brennholz – lang, HL 11201/10, 11, 13, 15 bis 17, Lagerort: Otto-Weber-Weg (ehemals Mittlerer Weg)

- Brennholz – lang, HL 11201/ 28 bis 30, Lagerort: Verbindungsstraße Etzlenswenden- Farnersberg

Distrikt 1 Etzlenswender Wald, Abteilung 3 Farnersberger Feld

- Flächenlos Nr. 111

Distrikt 1 Etzlenswender Wald, Abteilung 5 Dreiklingen

- Flächenlos Nr. 112

Stadtwald Beilstein:

Distrikt 2 Großer Wald, Abt. 1 Klingenhau

- Flächenlose Nr. 71 bis 84

Distrikt 2 Großer Wald, Abt. 7 Schleifrain

- Brennholz – lang HL 11102/ 01 bis 03, 07 bis 12, Lagerort: Reifstagenweg
- Brennholz – lang HL 11102/ 15 bis 20, Lagerort: Öltalweg

Distrikt 2 Großer Wald, Abt. 9 Reifstagenweg

- Flächenlose evtl. noch nicht markiert

Distrikt 2 Großer Wald, Abt. 17 Steinschorren

- Flächenlose Nr. 41 bis 63

Distrikt 2 Großer Wald, Abt. 23 Sommerbrenntschlägle

- Flächenlose Nr. 1 bis 37
- Brennholz – lang HL 11101/03, Lagerort: Breitensteinweg
- Brennholz – lang HL 11101/21 u. 22, Lagerort: Hinterer Waldweg

Das Angebot wird laufend aktualisiert.

Die Flächenlose sind mit weiß-roten Markierungsbändern an den Grenzbäumen markiert. Auf den Markierungsbändern steht dann die jeweilige Nummer.

Liste und Karten können Sie im Internet unter www.landkreis-heilbronn.de (Brennholzverkaufstermine) herunterladen.

Forstrevier Beilstein

Landratsamt Heilbronn

Behindertenbeauftragte für den Landkreis

Der Landkreis Heilbronn hat Susanne Theves als hauptamtliche Behindertenbeauftragte eingestellt. Die Behindertenbeauftragte ist Anlauf- und Informationsstelle sowie Kooperationspartnerin für Menschen mit Behinderung und kümmert sich zum Beispiel im Bereich der Eingliederungshilfe, der Sozialhilfe oder beim ÖPNV um die Belange behinderter Menschen. Wenn bei Planungen der Städte und Gemeinden des Landkreises behinderte Menschen betroffen sind, steht Susanne Theves ebenfalls beratend zur Verfügung.

E-Mail:

susanne.theves@landratsamt-heilbronn.de, Telefon 07131/994-8441

Artenschutz:

Kosten und Zeitverlust vermeiden

Zum Schutz verschiedener Tierarten kann es sehr lange dauern, bis bestehende Strukturen auf Grundstücken im Innen- und Außenbereich beseitigt werden dürfen. Vor allem während der Brut- und Überwinterungszeit können geschützte Tierarten einen Zeitplan weit hinauszögern, was oftmals mit hohen Kosten verbunden ist. Deshalb: Frühzeitig planen und rechtzeitig nachfragen.

Befinden sich auf einem Grundstück zum Beispiel Bäume, Hecken, ein Teich, Mauern/Trockenmauern, Raine, eine alte Scheune, ein altes Gebäude mit Dachstuhl oder ein Lagerplatz, ist der Artenschutz zu beachten. Es ist verboten, besonders geschützte Tiere zu stören, sie zu fangen, zu verletzen oder zu töten und ihre Fortpflanzungs- und Ruhestätten zu beschädigen oder zu zerstören. Verstöße können das Wiederherstellen des Urzustands, Bußgelder und/oder Ausgleichsforderungen nach sich ziehen.

Bei genehmigten Bauvorhaben dürfen Bäume und Hecken auf Baugrundstücken nur ausnahmsweise auch während der Schutzfrist vom 1. März bis 30. September gerodet werden. Das gilt allerdings nur dann, wenn der Artenschutz nicht betroffen ist. Zum Beispiel dürfen sich keine Höhlen oder Nester in den Bäumen oder Hecken befinden. Grundsätzlich jedoch müssen die Schutzregelungen eingehalten werden.

Um aus der Verschiebung des Baubeginns resultierende finanzielle und organisatorische Nachteile zu vermeiden, sollte frühzeitig vor dem Beginn der Schutzfrist zur unteren Naturschutzbehörde im Landratsamt Kontakt aufgenommen werden.

STANDESAMTLICHE NACHRICHTEN

02.02.2016 – 08.02.2016

Sterbefall:

Heinrich Scherb, Brackenheim, Austraße 2